

Das Schweizer Schutzgebietsnetz

04 Mehr, grösser, besser, vernetzter
Die Schweiz muss bis 2020 ein funktionsfähiges und gut vernetztes Schutzgebiets-system entwickeln. Wo stehen wir heute?

06 Schutzgebiete in der Schweiz
Wie steht es um Quantität und Qualität der bestehenden Schutzgebiete in der Schweiz? Zwölf Schutzgebietskategorien unter der Lupe:

06 Moore von nationaler Bedeutung

06 Auen von nationaler Bedeutung

08 Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung

09 Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung

10 Nationalpark

10 Eidgenössische Jagdbanngebiete

11 Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung

13 Kantonale und kommunale Schutzgebiete

13 Waldreservate

14 Privatrechtliche Schutzgebiete

14 Ökologische Ausgleichsflächen mit Qualität

16 Smaragd-Gebiete

17 Biodiversität benötigt Fläche – Naturschutzbiologische Grundlagen
Bei der Planung und Entwicklung eines Schutzgebietsystems müssen Ziele und Konzepte auf naturschutzbiologischen Erkenntnissen beruhen. Eine Übersicht über die wichtigsten Grundlagen.

20 Neuer Anlauf für Smaragd – Ein Netz aus Schutzgebieten knüpfen
In Europa entsteht ein kohärentes Schutzgebietsystem. Seit 2003 werden die wissenschaftlichen Grundlagen für die Schweiz erarbeitet.

22 «Wir benötigen ein funktionierendes Schutzgebietsystem»
Ein Gespräch mit Evelyne Marendaz und Sarah Pearson vom BAFU.

Rubriken

24 Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen SKEK

Die Erhaltung der zahlreichen alten Sorten benötigt wenig Platz – und im Extremfall gar nur ein Kühlfach in einer Samenbank.

26 Biodiversitäts-Monitoring Schweiz BDM

BDM-Daten zeigen, dass der Stickstoffeintrag aus der Luft die Artenzusammensetzung der Lebensräume deutlich beeinflusst hat.

28 Die Karte zur Biodiversität

Inventare der Biotop von nationaler Bedeutung